



EINE HEIMAT für die KMB

KÖLNER KUNST- & MUSEUMSBIBLIOTHEK

LIEBE FREUNDE UND UNTERSTÜTZER DER KUNST- UND MUSEUMSBIBLIOTHEK DER STADT KÖLN (KMB),

vor 10 Jahren, am 19. Januar 2005, weihte der Kölner Künstler Lutz Fritsch seine „Bibliothek im Eis“ in der Antarktis ein. Diese südlichste Bibliothek liegt auf 70°40'S, 08°16'W als grüner Container mit rotem Dach nahe der deutschen Forschungsstation Neumayer. Für uns hier ist sie eine fiktive, für die Wissenschaftler dort eine real benutzbare Bibliothek. Jedes Jahr bittet Lutz Fritsch Künstler und Wissenschaftler aller Disziplinen, ein Buch mit einer Widmung an die Überwinterer für die Bibliothek zu stiften und schafft so einen imaginären Dialog zwischen den Stiftern hier und den Lesenden im Eis. Die Idee zu diesem Skulpturprojekt hatte Lutz Fritsch 1994/95 bei seiner ersten Expedition in die Antarktis mit Wissenschaftlern des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI).

Mit der „Bibliothek im Eis“ bezieht die Kunst Position am Ende der Welt in einer ansonsten den Naturwissenschaften vorbehaltenen Region. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens dieser Bibliothek der besonderen Art, freuen wir uns von der Initiative „Rettet die KMB!“, Sie zu dem Vortrag von Lutz Fritsch über sein Kunstprojekt in der Antarktis einzuladen:

**Lutz Fritsch: 10 Jahre „Bibliothek im Eis“
in Kooperation mit dem Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK)
Einführung: Dr. Petra Hesse, Direktorin des MAKK**

**im Rahmen des Langen Donnerstag der Kölner Museen, am 5. März 2015, um 19.30 Uhr
im Lesesaal der KMB im Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK),
An der Rechtsschule, 50667 Köln**

Der Eintritt ist frei.

Mit der KMB besitzt die Stadt Köln seit 1957 eine international herausragende Institution mit einem einzigartigen Bestand an Literatur, insbesondere zu moderner Kunst und Fotografie. Zusammen mit der Kunstbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München (ZI) bildet die KMB die Trias der bedeutendsten nationalen Kunstbibliotheken, die sich wechselseitig ergänzen. Mit aktuell über 420.000 Bänden zählt sie zu den international größten öffentlichen Bibliotheken ihrer Art. Die Präsenzbibliothek ist für jedermann zugänglich und kostenlos nutzbar. Sie bildet nicht nur die zentrale Arbeitsgrundlage für die Kölner Museen, sondern auch für Studierende, Wissenschaftler, internationale Museumsfachleute, Auktionshäuser, Galerien und Fachjournalisten.

Im Jahr 2009 wurde vom Rat der Stadt Köln die Integration der KMB in den Neubau des Historischen Stadtarchives verabschiedet, um der seit 1970 auf zunehmend mehr provisorische Standorte verteilten Bibliothek endlich einen zentralen Ort zu geben. 2013 wurde diese Entscheidung mit Sparargumenten widerrufen. Ende 2014 wurde dann die Gründung einer Zentralbibliothek für Kunst und Kunstgeschichte beschlossen. In dieser sollen die Kunst und kunsthistorischen Bestände von KMB, Universitäts- und Stadtbibliothek (USB) sowie der Philosophischen und Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln unter einer Rechercheoberfläche virtuell vereint werden. Dieser Zusammenschluss sichert den Erhalt der KMB, beinhaltet jedoch keine Lösung der Raumproblematik.

Die KMB braucht deshalb dringend einen zentralen Ort. Die Stadtverwaltung hat vom Rat der Stadt Köln den Auftrag bekommen, gemeinsam mit der Universität Köln ein Konzept für die Zusammenführung der KMB-Bestände „an einem geeigneten Standort“ zu erarbeiten und bis zum 3. Quartal 2015 vorzulegen.

Die KMB braucht endlich eine ihrer Bedeutung entsprechende Heimat, um ihre Bestände und Angebote zu versammeln!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Initiative „Rettet die KMB!“
Unterstützt von der Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig e.V.
und den Freunden der Kunst- und Museumsbibliothek e.V.

Julia Carrasco M.A., Jennifer Crowley M.A., Dr. Carla Cugini, Dr. Adelheid Komenda, Dr. Jutta Voorhoeve, Christiane Wanken M.A.

rettetdiekmb@gmx.de
Unterstützen Sie die KMB und bleiben informiert:
Werden Sie FreundIn des „Kölner Bücherschwarm“ auf facebook (<http://tinyurl.com/nl8xtvg>)
Weitere Informationen: www.bibliothek-im-eis.de